

sal und mag er innehabin und haldin, bis alz lange daz ym daz gelt, daz die, den ers  
 abgewunne, daruff gehabt hettin, gancz und gar bezalt worde; und wan daz geschege,  
 so sal er uns und dem stifte des slossis genczlichin wider abetretin ane geverde. Wer  
 es ouch, daz er dhein des stiftis slosse gewunne, daz nicht pfandis stunde, daz adir die  
 5 sal er innehabin und halden, bis alz lange daz ym kuntliche koste und schaden, die er  
 darumb getragin und getan hette, genczlichin bezalt und gekart worden, ane geferde,  
 und waz er ouch gewunne an name adir an gefangin, daz solde syne syn. [5] Ouch  
 sullin wir uns hinder demselbin unserm herren marcgraven Wilhelm und ane sinen wissin  
 und willen nicht sunen noch richtin in dheine wis ane geverde. [6] Ouch sal derselbe  
 10 unser herre margrave Wilhelm vor allin dingin sine pfaffin, die in sinen landen und slossin  
 siczczin und czum stifte gein Mencze gehorn, daczû halden, daz sy uns gehorsam syn  
 in allin dingin alz einem bisschoffe. [7] Und darumb sullin wir ym czwenczig tusedt  
 gute gulden reichin und gebin und ym die bezalen innewendig den nestin dren manden  
 darnach, alz wir den stift innehettin und czû Mencze ingefuret weren, ader solden ym  
 15 vor daz gelt czwey des stiftis sloz, die er kore und benente, der wir mechtig weren,  
 inentwertin und ingebin, die er denne innehalden solde, bis alz lange daz ym die cwenczig  
 tusedt gulden gancz und gar bezalt worden. Alle vorgeschrebin rede, stugke und  
 artikel und bisundern die czwenczig tusedt guldin czû bezalin uff die cziid, alz vor-  
 geschrebin steit, reden und globin wir dem mergnantin marcgrave Wilhelme stete, gancz  
 20 und unvorbrochin czû halden an argelist und habin des czû orkunde unser insigel an  
 disen brieff lassin hengin. Hybie sin gewest und habin getedinget der edel und die  
 gestrengin er Emiche grafe czû Lyningen unser bruder, er Borsewoy von Swynar, er  
 Anthonius von Montefort, er Hugolt von Slynicz und er Heinrich von Kokericz. Gegeben  
 czû Frankford an dem Meyn nach gots gebord driczen hundert iar darnach in dem siben  
 25 und nunczigistin iare am dinstage vor sente Vrbans tage. Und<sup>a)</sup> wir grafe Emiche von  
 Lyningen bekennen, daz wir hybie gewest sin und daz habin getedingt, und habin des  
 czû bekentnis unser insigel an disen brieff gehangin.

## 112.

Gotha, 1397 Juni 13.

- 30 Hdschr.: Gleichzeit. Abschr. Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 202<sup>b</sup>.  
 Anm.: Durch zahlreiche Korrekturen in die Verschreibung von 1402 Jan. 3 (s. unten) umgeändert. — Entsprechender  
 Revers der Grafen Johann und Günther für sich und des ersteren Enkel Heinrich (XXI.) und Günther (XXXII.) [wohl  
 von dems. Datum] ebenda Cop. 32 fol. 4. — Gunst des Landgrafen Balthasar zur Verpfändung der Zinsen und des  
 35 Gerichts in den vier Dörfern, die von denen von Orlamünde an die Grafen von Schwarzburg gekommen sind, durch  
 Graf Johann von Schwarzburg an Hans Kreigenberg zu Erfurt dat. 1392 Mai 27 (montag noch exaudi) ebenda  
 Cop. 2 fol. 140. Vergl. No. 73 § 5.

*Landgraf Balthasar bekennt, daß Johann (II.) und Günther (XXVII.) Grafen  
 und Herren zu Schwarzburg, Vettern, ihm ihre Dörfer Klein-Brembach (Brampech), Spröttau  
 (Spreten), Steilborn und ihren Antheil an Groß-Brembach (Brampach) mit allem Zubehör,*

- 40 111. a) Und bis Schluß mit anderer Tinte nachgetragen.